Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

## 1841

104 (29.1.1842)

Visual Library

# Großherzoglich Badisches
# Anzeige-Blatt
für den
## See-Kreis.

**N. 104.** Mittwoch den 29. Dezember **1841.**


### Die Classification mehrerer im Gewerbsteuertarif nicht aufgeführten Gewerbe betreffend.

(Nr. 16107.) Das großh. Finanzministerium hat mit hohem Erlaß vom 20. v. M. Nr. 9264 verfügt, daß nachfolgende Gewerbe nach den beigefügten Tarifsäzen rücksichtlich des persönlichen Verdienstes zur Gewerbsteuer angelegt werden sollen.

| | Ohne Rücksicht auf den Wohnort | in Dörfern | in Marktflecken und Städten unter 3000 Seelen | über 3000 unter 6000 Seelen | über 6000 Seelen |
|---|---|---|---|---|---|
| | Classe | Classe | Classe | Classe | Classe |
| 1. Faßbrandmacher, sofern dieses Gewerbe nicht als Nebengeschäft der Küfer oder eines andern Gewerbes betrieben wird | Wie Handelsleute und Fabrikanten ohne offenen Laden | | | | |
| 2. Harz-, Pech- und Terpentinsieder | I. | — | — | — | — |
| 3. Käsemacher, sofern die Käsebereitung nicht als Nebengeschäft der Landwirthschaft betrieben wird | Wie Handelsleute und Fabrikanten ohne offenen Laden | | | | |
| 4. Uhrenfedermacher | II. | — | — | — | — |
| 5. Verfertiger von bleiernen Büchsen für Schnupftabake | II. | — | — | — | — |
| 6. Hauderer in Dörfern | — | III. | — | — | — |
| 7. Gipser | — | II. | III. | IV. | V. |
| 8. Lohnbäcker | I. | — | — | — | — |
| 9. Zwicker (Bartscheerer der Israeliten) | — | II. | III. | IV. | V. |
| 10. Krappmüller | II. | — | — | — | — |
| 11. Güterschaffner oder Güterbestätter | — | I. | II. | III. | IV. |
| 12. Weberblattmacher | I. | — | — | — | — |
| 13. Wollschuhweber | — | I. | II. | II. | III. |
| 14. Kleiderflicker | I. | — | — | — | — |
| 15. Steindrucker in Dörfern | — | II. | — | — | — |
| 16. Kleidermacherinnen, wenn sie ein eignes Arbeitslokal unterhalten und nicht der Regel nach nur im Taglohn arbeiten, (mit der im §. 25. der Gewerbsteuerordnung bewilligten Ermäßigung) | — | II. | III. | IV. | V. |
| 17. Brunnenmacher | II. | — | — | — | — |
| 18. Seidenwäscherinnen (mit der durch §. 25. der Gewerbsteuerordnung bestimmten Ermäßigung) | — | II. | III. | IV. | V. |
| 19. Mühlenmacher | II. | — | — | — | — |
| 20. Wattmacher | — | I. | II. | II. | III. |
| 21. Zimmerbohner | I. | — | — | — | — |
| 22. Schlauchweber | — | I. | II. | II. | III. |
| 23. Speisewirthe, welche nur Kost, aber keine Getränke geben dürfen | — | II. | III. | IV. | V. |
| 24. Goldschläger | — | II. | III. | IV. | V. |

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Dies wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Karlsruhe, den 7. Dezember 1841.
Steuerdirection.
Cassinone.
Vdt. Tröger.

## Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(3) Bruchsal. [Landesverweisung.] Christian Schaan von Wurmberg, königl. würt. Oberamts Maulbronn, durch Erkenntniß des großh. hochpreißl. Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 3. Dezember 1840, Nr. 13798 II. Senat zu zwei Jahr Zuchthausstrafe verurtheilt, von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog aber mit einem Jahr begnadigt, ist heute aus hiesiger Strafanstalt entlassen und der großh. badischen Lande verwiesen worden.

Bruchsal, den 17. Dezember 1841.
Großh. Zucht- und Correctionshausverwaltung.

Signalement:

Derselbe ist 27 Jahre alt, 5′ 4″ groß, hat braune Haare und Augenbraunen, blaue Augen, rundes Gesicht, blasse Farbe, hohe Stirne, gewöhnliche Nase und Mund, gute Zähne, starken Bart, rundes Kinn.

(3) Waldshut. [Desertion.] Der Soldat Bernhard Ruf von Kadelburg, vom großh. dritten Infanterieregiment hat sich schon längere Zeit von Hause entfernt, und es soll sich derselbe in der Schweiz haben anwerben lassen. Er wird daher aufgefordert, sich binnen 4 Wochen entweder dahier oder bei dem großh. Regimentscommando in Rastatt zu stellen, widrigens die gesezliche Desertionsstrafe gegen ihn erkannt werden würde.

Zugleich stellt man unter Beifügung seines Personalbeschriebes an sämmtliche Behörden das Ansuchen, auf ihn zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher einliefern zu lassen.

Derselbe ist 5′ 5″ 2‴ groß, 23 Jahre alt, von schlankem Körperbau, hat blaue Augen, mittlere Nase, blonde Haare und eine gesunde Gesichtsfarbe.

Waldshut, den 14. Dezember 1841.
Großh. Bezirksamt.

(1) Bonndorf. [Fahndung.] Der unten signalisirte Josef König von Remetschwihl hat sich in der Gemeinde Berau eines Hemder-Diebstahls höchst verdächtig gemacht.

Da dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort bis jezt nicht ausgemittelt und deßhalb der Angeschuldigte nicht habhaft gemacht werden konnte, so ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden, auf diesen Menschen fahnden und ihn im Betretungsfalle anher liefern zu lassen.

Bonndorf, den 10. Dezember 1841.
Großh. Bezirksamt.

Signalement:

Josef König ist 25 Jahre alt; mißt 5′ 5″; ist schlanker Statur; hat ein schwarzbräunliches Gesicht, etwas länglicht; blonde Haare; gewölbte Stirne; graue Augen; spizige Nase; gewöhnlichen Mund; starken Bart; spiziges Kinn; gute Zähne; hat kein besonderes Kennzeichen.

(1) Ettenheim. [Conscriptionspflichtige.] Bei der heute dahier vorgenommenen Rekrutenaushebung sind Josef Rieß von Rust mit Loos-Nr. 156, und Ludwig Baum von Mahlberg mit Loos-Nr. 133 unerlaubt ausgeblieben.

Dieselben werden daher aufgefordert, sich binnen 2 Monaten dahier zu stellen, widrigens sie als Refraktärs behandelt und die gesezliche Strafe gegen sie erkannt werden würde.

Ettenheim, den 22. Dezember 1841.
Großh. Bezirksamt.

Hoffenheim. [Conscriptionspflichtige.] Die zur außerordentlichen Conscription berufenen

Hirsch Pforzheimer von Weiler, geboren im Jahre 1818, und

Johann Adam Winkler von Eschelbronn, geboren im Jahre 1819,

welche sich nicht an den bisher angeordneten mehreren Aushebungsterminen sistirten und ihrer Conscriptionspflicht genügten, werden, da ihr Aufenthaltsort unbekannt ist, andurch aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen dahier zu melden, da sie sonst der Refraktion für schuldig erkannt und in die hierauf gesezte Strafe verurtheilt werden.

Sinsheim, den 29. November 1841.
Großh. Bezirksamt Hoffenheim.

(1) Schopfheim. [Conscriptionspflichtiger.] Peter Weber von Adelhausen ist bei der heute dahier vorgenommenen Rekrutenaushebung ungehorsam ausgeblieben.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen sechs Wochen um so gewisser dahier zu stellen, als er sonst als Refraktär behandelt und in die gesezliche Strafe verfällt würde.

Schopfheim, den 22. Dezember 1841.
Großh. Bezirksamt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Bruchsal. [Conscriptionspflichtige.] Bei der Aushebung sind folgende Conscriptionspflichtige nicht erschienen:

Loos-Nr. 102. Wilhelm Andreas Wunsch von Zeutern.

„ 274. Christian Keller von Heidelsheim.

Da sie das Loos zum Einrücken getroffen hat, so werden sie aufgefordert, binnen 6 Wochen bei Vermeidung der Refraktionsstrafe dahier zu erscheinen.

Bruchsal, den 16. Dezember 1841.

Großh. Oberamt.

(1) Walldürn. [Conscriptionspflichtiger.] Der zur Conscription pro 1842 gehörige Schuhmachergeselle Michel Franz Schreck von Hardheim mit Loos-Nr. 48, welcher bei der am 17. d. M. vorgenommenen Rekrutenaushebung unentschuldigt ausgeblieben und unbekannt wo abwesend ist, wird aufgefordert, sich binnen 2 Monaten dahier zu stellen, widrigenfalls er als Refraktär behandelt und die gesezliche Strafe gegen ihn erkannt werden muß.

Walldürn, den 21. Dezember 1841.

Großh. bad. f. l. Bezirksamt.

(1) Ueberlingen. [Conscriptionspflichtiger.] Der zur diesjährigen Conscription gehörige, mit Nummer 76 zum Waffendienst berufene Franz Josef Hafen von Ueberlingen hat sich bei der Aushebung nicht gestellt, auch ist sein dermaliger Aufenthaltsort dahier unbekannt. Derselbe wird deswegen öffentlich aufgefordert, sich binnen sechs Wochen dahier einzufinden, widrigenfalls er der Refraktion für schuldig erklärt, und mit den auf dieses Verbrechen geordneten Strafen belegt werden würde.

Ueberlingen, den 24. Dezember 1841.

Großh. Bezirksamt.

(2) Buchen. [Conscriptionspflichtige.] Bei der heute dahier stattgehabten Rekrutenaushebung für das Conscriptions-Jahr 1842 sind die Pflichtigen

Loos Nr. 75. Math. Ebel v. Schlierstatt;

„ „ 103. Joseph Anton Mechler von Hettingen,

nicht erschienen.

Dieselben werden daher öffentlich aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls sie als Refraktärs erklärt und die im Gesez vom 5. October 1820 Regierungsblatt Nr. XV. angedrohte Strafe gegen sie ausgesprochen würde.

Buchen, den 18. Dezember 1841.

Großh. bad. f. l. Bezirksamt.

(3) Konstanz. [Conscriptionspflichtige.] Bei der am 11. d. M. dahier stattgehabten Rekrutenaushebung sind nachbenannte pro 1842 conscriptionspflichtige Jünglinge ausgeblieben:

1) Peter Josef Xaver Forster von Konstanz Loos Nr. 49;

2) Jakob Friedrich Stork von Konstanz Loos Nr. 110.

Dieselben werden nun aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen dahier zu stellen, und sich über ihr Ausbleiben zu verantworten, andernfalls sie der Refraktion für schuldig erklärt, und nach dem Geseze bestraft werden.

Konstanz, am 16. Dez. 1841.

Großh. Bezirksamt.

(1) Villingen. [Aufforderung.] Bei dem dahier wegen Diebstahls in Untersuchung stehenden Kaspar Hägele von Eberfingen hat man folgende Sacktücher vorgefunden:

ein Duzend baumwollene Sacktücher mit rothem Boden, und weißem Kranz mit weißen Ecken;

ein Sacktuch mit rothem Boden und blauen Karros;

ein Sacktuch mit ganz rothem Boden, mit einem blau und weiß façonirten Kranz.

Da Kaspar Hägele über den Erwerb dieser Sacktücher sich nicht gehörig ausweisen kann, und zu vermuthen steht, daß solche gestohlen seien, so wird dieses bekannt gemacht, damit die etwaigen Eigenthümer ihre Ansprüche geltend machen können.

Villingen, den 24. Dezember 1841.

Großh. Bezirksamt.

(1) Freiburg. [Aufforderung.] Bei dem wegen Diebstahlsverdacht in Untersuchung stehenden Veit Strohm von Marbach, Bezirksamts Villingen, hat sich ein Pfeifenkopf vorgefunden, welcher von echtem Meerschaum, groß, und schon stark geraucht ist. Mehr als zur Hälfte ist der Kopf schwarzbraun, und vornen gelb- und braungefleckt, von gewöhnlicher Form und hat ein schweres Beschläg von Silber, welches vornen und hinten angebracht, und an mehren Stellen schon Vertiefungen hat. Der Eigenthümer zu diesem Pfeifenkopfe wird hiemit aufgefordert, seine Ansprüche darauf bei uns geltend zu machen.

Freiburg, den 20. Dezember 1841.

Großh. Stadtamt.

(3) Neustadt. [Aufforderung.] Josef Bausch von Reiselfingen sollte als Soldat der außerordentlichen Conscription sich zur Verpflichtung durch den Kreisrekrutirungsoffizier am 10. Jan. 1842 zu Freiburg in der Kaserne stellen. Sein Aufenthalt ist aber, seitdem er vor einiger Zeit von Bretten fortgieng, wo er als Müllergehilfe in Arbeit stund, nicht mehr bekannt. Er wird daher öffentlich

aufgefordert, sich auf die oben bezeichnete Zeit zu Freiburg zur Verpflichtung einzufinden, und das Bürgermeisteramt, in dessen Gemeinde er sich gerade aufhält, wird ersucht, ihm dieses zu eröffnen.

Neustadt, den 16. Dez. 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

(3) Müllheim. [Erkenntniß.] Johann Jakob Weber von Hügelheim wird, da sich derselbe auf die Ediktalladung vom 5. Januar 1841 nicht gestellt hat, der Refraktion für schuldig erkannt, deshalb in eine Geldstrafe, welche dem dritten Theil seines angefallenen und etwa noch anfallenden Vermögens gleich kommt, verurtheilt, des Gemeindebürgerrechts in Hügelheim für verlustig erklärt, und die persönliche Bestrafung auf Betreten vorbehalten.

V. R. W.

Müllheim, den 9. Dezember 1841.

Großh. Bezirksamt.

(2) Freiburg. [Erkenntniß.] In Untersuchungssachen gegen Christian Reininger v. Gundelfingen, Quartiermeister bei der großh. Artilleriebrigade in Karlsruhe, wegen Desertion wird zu Recht erkannt:

Es seie Quartiermeister Christian Reininger von Gundelfingen, da er sich auf diesseitige Ediktalladung v. 16. Aug. d. J. Nr. 18280, bisher weder dahier noch bei seinem Regiment gestellt hat, der Desertion für schuldig zu erklären, und unter Verfällung in die Kosten in die gesezliche Strafe von 1200 fl. zu verurtheilen; die weitere persönliche Strafe aber auf dessen Betreten gegen ihn vorzubehalten.

Freiburg, den 9. Dezember 1841.

Großh. Landamt.

(1) Ueberlingen. [Diebstahl.] In der Nacht vom 6. auf den 7. d. M. ist von der Tragbahre eines vor einem hiesigen Wirthshause stehenden Wagens das nachbeschriebene Kistchen, in welchem 12 Liqueurflaschen sich befanden, entwendet worden, was Behufs der Fahndung hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Das Kistchen war würfelförmig construirt, mit einem Stricke umwickelt und mit I. S. B. No. 265 bezeichnet, der Deckel war zum Einschieben eingerichtet; von den 12 Flaschen enthielten sechs Kirschen- und sechs Pomeranzenliqueur; der Werth des Entwendeten beträgt 6 fl. 36 kr.

Ueberlingen, den 22. Dezember 1841.

Großh. Bezirksamt.

(2) Ueberlingen. [Diebstahl.] In der Nacht vom 2. auf den 3. d. M. wurden dem Wirth Mathä Ehing in Ernatsreuthe aus einem Faß, welches er in dem unverschlossenen Schopfe des Sebastian Walser in Lippertsreuthe stehen hatte, beiläufig 9 Sester ungelöschter Kalk im Werth von 1 fl. 24 kr. entwendet, was zur Fahndung bekannt gemacht wird.

Ueberlingen, den 22. Dezember 1841.

Großh. Bezirksamt.

(2) Bonndorf. [Diebstahl.] Dem Bürgermeister Rösch von Boll wurden vom 1. auf den 2. d. M. aus seiner Gypsmühle mittelst gewaltthätigen Einbruchs der Thüre nachstehende Gegenstände entwendet:

1) Ein ganz neues Hebeisen in einer Länge von 3½ Fuß, unten mit den Buchstaben A und R bezeichnet, im Gewicht 15 Pfund, werth 3 fl. 45 kr.
2) Ein ganz neuer Bickel mit hölzernem Stiel, im Gewicht 8 Pfund, und unten am sogenannten Hause mit A R bezeichnet, werth 2 fl. 20 kr.
3) Eine neue, vornen abgerundete stählerne Schaufel mit hölzernem Stiel, ohne Zeichen, werth 1 fl.
4) Eine Schlegel-Axt, auf dem Hause mit A und R bezeichnet und mit einem hölzernen Stiel versehen, werth 1 fl. 20 kr.
5) Ein gewöhnlicher Sester, badisches Fruchtmaaß, von buchenem Holz mit Eisen beschlagen, werth 1 fl. 30 kr.
6) Eine Reuthaue mit hölzernem Stiel, ohne weitere Bezeichnung, werth 1 fl. 38 kr.
7) Ein gewöhnlicher, beinahe noch ganz neuer Maurerhammer, ohne Bezeichnung, werth 1 fl. 20 kr.

Wir bringen diesen Diebstahl zum Zwecke der Fahndung auf das Entwendete und auf den zur Zeit noch unbekannten Thäter hiemit zur öffentlichen Kenntniß.

Bonndorf, den 16. Dezember 1841.

Großh. Bezirksamt.

(2) Ueberlingen. [Diebstahl.] Am Donnerstag den 2. dieses Mts. Nachts, wurden dem Konrad Ruther von Oberboshasel ab seinem beim Wirthshause zu Lippertsreuthe stehenden Wagen zwei Aufhaltketten entwendet.

Dieselben haben eine Länge von 1½ Schuh, etwa zehn — fingersdicke Gelenke, sind noch beinahe ganz neu, und haben einen Werth von 4 fl. Was Behufs der Fahndung öffentlich bekannt gemacht wird.

Ueberlingen, den 20. Dezember 1841.

Großh. Bezirksamt.

(2) Salem. [Diebstahl.] Der Wittwe Heimgartner von Oberstenweiler wurde ungefähr den 23. v. M. eine Sperrkette mit gedrehten Gleichen

im Werth von 3 fl. aus ihrem unverschlossenen Schopf entwendet.

Salem, den 14. Dezember 1841.

Großh. Bezirksamt.

(3) Hüfingen. [Diebstahl.] In der Nacht vom 30. September d. J. wurde dem Andreas Reichmann von Pfohren ein Sack voll Kartoffeln, welcher ungefähr 4½ Viertel enthielt, sowie ein Wasserkrug, 1½ Maaß enthaltend, entwendet.

Es wird dieser Diebstahl zum Behufe der Fahndung bekannt gemacht.

Hüfingen, den 17. Dezember 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

(3) Bonndorf. [Diebstahl.] Der Gemeinde Lausheim wurde vom 3. auf den 4. d. M. ein Wagenrad von dem auf dem Felde stehenden Schäferkarren, welches einen Werth von 3 fl. hatte, entwendet.

Wir bringen dieß zum Zwecke der Fahndung hiemit zur öffentlichen Kenntniß.

Bonndorf, den 13. Dezember 1841.

Großh. Bezirksamt.

(3) Blumenfeld. [Diebstahl.] Dem Physikus Dr. Stoll dahier, wurden am 10. oder 11. d. M. auf seiner Pachtwiese 15 Stück frisch gesezte Bäume abgehauen, welche einen Werth von 1 fl. 39 kr. hatten.

Wir bringen dieses Behufs der Fahndung auf den unbekannten Thäter anmit zur öffentlichen Kenntniß.

Blumenfeld, den 18. Dezember 1841.

Großh. Bezirksamt.

(2) Salem. [Dienstantrag.] Bei dem diesseitigen großh. Bezirksamte ist das zweite Aktuariat mit einem Gehalte von 350 fl. nebst den Sportelextrahierungsgebühren in Erledigung gekommen, welches sogleich wieder zu besezen ist, was andurch bekannt gemacht wird.

Salem, den 20. Dezember 1841.

Großh. Bezirksamt.

Villingen. [Widerruf.] Der einer Unterschlagung und des Diebstahls beschuldigte Schäferbube Johann Michael Müller von Auerbach wurde eingeliefert, daher diesseitiges Ausschreiben vom 10. Oktober d. J. zurückgenommen wird.

Villingen, den 23. Dezember 1841.

Großh. Bezirksamt.

## Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesezes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Staufen

(1) zwischen der großh. Domänenverwaltung Heitersheim und der Gemeinde Obermünsterthal;

im Bezirksamt Konstanz

(1) zwischen der großh. Pfarrei Markelfingen und der großh. Domänenverwaltung Konstanz ab dem Hofgute Gemeinmerk, Gemarkung Kaltbronn;

im Bezirksamt Villingen

(2) zwischen der Pfarrpräsenz Villingen und den Zehntpflichtigen in Neuhausen;

im Bezirksamt Bühl

(3) zwischen der großh. Domänenverwaltung Bühl und der Gemeinde Zell;

im Bezirksamt Ueberlingen

(3) zwischen der fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg und den Zehntpflichtigen zu Altheim mit Berghof;

im Bezirksamt Bruchsal

(3) zwischen der katholischen Pfarrei Hambrücken und der dortigen Gemeinde;

im Bezirksamt Walldürn

(3) zwischen der fürstl. Standesherrschaft Leiningen und den Erbbeständern in Wettersdorf und auf der Gemarkung Wettersdorf.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesezes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(2) Haslach. [Erkenntniß, die Zehntablösung in Welschsteinach betr.] Es werden hiemit alle diejenigen, welche bisher keine Ansprüche an das Zehntablösungskapital angemeldet haben, lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Haslach, den 17. Dezember 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

(3) Stockach. [Erkenntniß.] Da sich auf die diesseitige Aufforderung vom 11. Sept. v. J. Nr. 16963 den Zehntablösungsvertrag zwischen der Kirchenfabrik Steißlingen und den Rebbesizern daselbst, und Johann Schwarz von Homberg und Balthasar Maile zu Wiechs betr. Niemanden dahier gemeldet hat, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche auf diese Zehnten machen, damit lediglich an die zehntberechtigte Kirchenfabrik verwiesen.

Stockach, den 17. Dez. 1841.

Großh. Bezirksamt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(3) Stockach. [Erkenntniß.] Da sich auf die diesseitige Aufforderung vom 28. März v. J. Nr. 6163 die Zehntablösung zwischen der Kirchenfabrik Steißlingen und den Gutsbesizern Michael Harder und Klemenz Maile zu Wiechs betr. Niemand dahier gemeldet hat, so werden alle jene, welche Ansprüche auf diesen Zehnten machen, damit lediglich an die zehntberechtigte Kirchenfabrik verwiesen.

Stockach, den 17. Dez. 1841.

Großh. Bezirksamt.

(2) Freiburg. [Erkenntniß.] Da sich auf die öffentliche diesseitige Ediktalvorladung Niemand in der gesezlichen Frist mit Ansprüchen auf den Zehnten der Münster und Präsenzstiftung zu Freiburg, an die Gemeinde Hochdorf und Benzhausen angemeldet hat, so wird anmit das angedrohte Präjudiz ausgesprochen, und diejenigen welche etwa dennoch Anspruch zu machen haben, angewiesen, sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Freiburg, den 19. Dezember 1841.

Großh. Landamt.

(3) Hüfingen. [Erkenntniß.] Da in Folge der diesseitigen Aufforderung vom 2. August d. J. keine Ansprüche an das Ablösungs-Kapital von dem — der fürstlichen Standesherrschaft Fürstenberg in der Gemarkung Hüfingen zustehenden Zehentrechts erhoben wurde, so werden allenfallsige Ansprüche in Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesezes an den Zehntberechtigten verwiesen.

Hüfingen, den 16. Dez. 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

(3) Borberg [Erkenntniß] Nachdem ungeachtet der diesseitigen Aufforderung vom 23. April d. J. Nr. 6895 Niemand auf den dem Juliushospital in Würzburg auf der Gemarkung Kupprichhausen zustehenden Zehnten Ansprüche erhoben hat, so werden diejenigen, welche noch Ansprüche machen können, nunmehr lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Borberg, den 12 Dezember 1841.

Gr. bad. f. l. Bezirksamt.

## Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Blumenfeld. [Präklusiverkenntniß.] Alle diejenigen, welche ihre Forderungen in der Gantsache des Mathias Sauter, Schreiner aus Nordhalden, in der am 22. d. M. abgehaltenen Schuldenliquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, werden von dieser Gantmasse ausgeschlossen.

Blumenfeld, den 29. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

Engen. [Präklusiverkenntniß.] Sämmtliche Kreditoren, welche sich bei der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt des in Gant gerathenen Valentin Lang von Welschingen nicht gemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Engen, den 20. Dezember 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

(1) Kenzingen. [Aufforderung.] Johann Georg Huber und Michael Huber von Wyhl, der erstere seit 1790, der zweite seit 1830 von Hause abwesend, werden, da sie seither keine Nachricht von sich gegeben haben und ihr Aufenthalt unbekannt ist, hiemit öffentlich aufgefordert, sich binnen Jahresfrist zur Empfangnahme ihres unter pflegschaftlicher Verwaltung stehenden Vermögens um so gewisser dahier zu melden, als sonst ihre Verschollenheit ausgesprochen und ihr Vermögen den nächsten bekannten Erben in fürsorglichen Besiz eingeantwortet würde.

Kenzingen, den 10. Dezember 1841.

Großh. Bezirksamt.

Gerlachsheim. [Die Aufstellung eines Rechtsbeistandes für Eustachius Stemmler von Kützbrunn betr.] Für den taubstummen Eustachius Stemmler von Kützbrunn würde Georg Fries von da als Rechtsbeistand aufgestellt und verpflichtet, ohne welchen er die im Landrechtssaze 499 genannten Rechtsgeschäfte gültig nicht vornehmen darf.

Gerlachsheim, den 15. Dezember 1841.

Großh. Bezirksamt.

(1) Waldshut. [Aufgehobene Mundtodterklärung.] Die am 14. Oktober 1830 sub Nr. 15808 gegen Wendelin Herzog von Gurtweil ausgesprochene Mundtodterklärung wird wegen erfolgter ernstlicher anhaltender Besserung wieder aufgehoben.

Waldshut, den 20. Dezember 1841.

Großh. Bezirksamt.

(1) Waldshut. [Mundtodterklärung.] Maria Albiez von Buch wird wegen Verstandesschwäche entmündiget und unter Pflegschaft des Alois Mayer von Haide gesezt.

Waldshut, den 23. Dezember 1841.

Großh. Bezirksamt.

(3) Bonndorf. [Mundtodterklärung.] Lehrer Michael Beutler von Dillendorf wurde wegen Vermögensverschwendung mundtodt erklärt,

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

und Benedikt Geisinger von dort als Pfleger für ihn aufgestellt, was zur Warnung bekannt gemacht wird.

Bonndorf, den 16. Dezember 1841.

Großh. Bezirksamt.

(3) Konstanz. [Vacantes Stipendium.] Es sind zwei vacante Ehrenbergische Stipendien im Jahresbetrag von 90 fl. jedes, zu vergeben.

Der Stipendiat muß ein hiesiger Bürgerssohn, darf nicht über 20, und nicht unter 15 Jahre alt sein, und soll sich dem geistlichen Stande widmen.

Es haben daher Jene, welche darauf Anspruch machen können und wollen, ihre Bittschriften sammt den erforderlichen Zeugnissen binnen vier Wochen anher einzureichen.

Konstanz, den 18. Dezember 1841.

Großh. Bezirksamt.

## Kauf-Anträge.

(1) Büßlingen. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge amtlicher Verfügung vom 6. Dezember 1841 Nr. 16233 werden nachstehende Liegenschaften des Gantirers Anton Zimmermann im Gemeindshaus zu Büßlingen

Montag den 17. Januar 1842,
Vormittags 9 Uhr,

der Versteigerung ausgesezt, als:

1) ein anderthalbstöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach, Anschlag 300 fl.
2) 1 Vrtl. Garten beim Haus 70 fl.
3) 1 Meßle Rebrecht beim Haus 15 fl.
4) 1½ Vrtl. Garten und Reben im Hämmerle 48 fl.
5) ½ Vrtl. Rebrecht im Dambud 30 fl.
6) 1 Vrtl. Acker im Niederherd 15 fl.
7) 1 Vrtl. Acker allda 15 fl.
8) 2 Mesle Hanfland im Krebel 20 fl.
9) 1½ Vrtl. Reben im Dambud 20 fl.
10) 1½ Vrtl. Acker in Schweizers Reute 15 fl.
11) 1½ Vrtl. Acker am Rößle 50 fl.
12) 1½ Vrtl. Acker im Dambud 25 fl.
13) 1½ Mesle Reben allda 20 fl.
14) 1½ Mesle Reben hinter der Kirch 18 fl.

Zusammen 661 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schazungspreis oder darüber geboten wird, die weitern Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht und hier nur bemerkt, daß der Kaufschilling in sechs vom Kaufstag an à 5 Procent verzinslichen Jahresterminen und 6 kr. vom Gulden baar zu bezahlen sind, und auswärtige Steigerer sich mit legalen Vermögens- und Sittenzeugnissen auszuweisen haben.

Blumenfeld, den 19. Dezember 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Engen. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 16. Sept. 1841 Nr. 9406 werden dem Fidel Birsner in Biesendorf im Zwangswege nachstehende Liegenschaften, als:

1) Ein eigenthümliches zweistöckiges Wohnhaus von Holz nebst Scheuer und Stallung unter einem Dach, im Unterdorf sub Nr. 18 an der Dorfgasse und den Brielwiesen nebst 2 Ruthen Krautgarten, taxirt 240 fl.
2) 1 Vrlg. 20 Rthn. Acker in Dannacker neben Baruch Wolf und Michael Leiber 6 fl.
3) 1 Vrlg. 33 Rthn. Acker im Hinteröschle, an Lorenz Gnirs und Andreas Hildebrand 20 fl.
4) 2 Vrlg. 16 Rthn. Wies im Mühlthal, an Lorenz Gnirs und Georg Münzers Erben 30 fl.
5) 1 Vrlg. 10 Rthn. Wald auf Bergstell an Georg Leiber und Mathä Hildebrands Erben 1 fl. 30 kr.
6) 2 Vrlg. 42 Rthn. Wald allda, an Josef Leiber und Mathä Hildebrands Erben 4 fl.
7) 1 Vrlg. 50 Rthn. Acker in Dannäcker, neben Raimund Leiber und Michael Hildebrand 18 fl.
8) 1 Vrlg. 43 Rthn. Acker, Oesch Hattingen, in der Breite, an Andreas Hildebrand und Anton Leiber 12 fl.
9) 1 Vrlg. 39 Rthn. Acker auf hohen Egerten, an Anton Dietrichs Erben und Kasimir Hildebrand 6 fl.
10) 31½ Rthn. Wies im Viertel, an Raimund und Georg Leiber 12 fl.
11) 2 Vrlg. 61 Rthn. Acker auf Mühlhalden, an Andreas Hildebrand und Raimund Leiber 25 fl.
12) 3 Vrlg. 4 Rthn. Acker an der Gaß, an Hieronimus Leiber und Kunigunde Leiber 36 fl.
13) 1 Jchrt. 56 Rthn. Acker in Kirchstieg, an Hieronimus Leiber und Michael Leiber 40 fl.
14) 1 Jchrt. 1 Vrlg. 20 Rthn. Acker im Schoren, Hettinger Gemarkung, an Severin Münzer und den Anwanden 10 fl.
15) 1 Jchrt. 2 Vrlg. Acker allda, an sich selbst und Baruch Wolf 6 fl.

der öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden ausgesezt, wozu Steigerungstagfahrt auf

Montag den 31. Januar 1842,

Vormittags 10 Uhr, in dem Rößlewirthshaus zu Biesendorf mit dem Anfügen festgesezt wird, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schazungspreis oder darüber geboten wird. Fremde Steigerer haben sich mit legalen Vermögens- und

Leumundszeugnissen auszuweisen, einheimische aber annehmbare Bürgen zu stellen.

Engen, den 24. Dezember 1841.

Großh. bad. f. f. Amtsrevisorat.

(1) Radolfzell. [Liegenschaftsversteigerung.] In Sachen der Lyceumsfondsverwaltung in Konstanz gegen Andreas Sonntag von Schienen werden in Folge amtlichen Beschlusses vom 25. November l. J. Nr. 21804 folgende Liegenschaften am Montag den 14. Februar 1842, früh 9 Uhr, in dem Wirthshaus zu Schienen mit dem öffentlich versteigert, daß jeder Steigerer einen annehmbaren Bürgen zu stellen, und fremde Steigerer sich mit legalen Sitten- und Vermögenszeugnissen auszuweisen haben, auch der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird.

Die Liegenschaften sind folgende: Ein zweistöckiges hölzernes Wohnhaus, sammt Scheuer, Stallung, Hofraithe und Garten, neben der Straß und dem Kirchenäckerle, Anschlag 1000 fl.

Radolfzell, den 23. Dezember 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

(1) Löhningen. [Liegenschaftsverkauf.] Den bezirksamtlichen Verfügungen vom 15. Oktober d. J. Nr. 7499, vom 21. Oktober d. J. Nr. 7575 und vom 22. Oktober d. J. Nr. 7657 gemäß werden

am Dienstag den 11. Januar 1842,
Morgens 9 Uhr,

im Wirthshause zu Raßbach dem Bürger und ehemaligen Kernenhändler Johann Preiser von Endermettingen im Zwangswege nachbeschriebene Liegenschaften öffentlich versteigert werden, nämlich:

1) 18 Jchrt. 11 Rthn. Wald, der sogenannte Hopfenberg, neben Fridolin Hasenfraz, Georg Binkert und Mathias Isele, taxirt zu 1245 fl.
2) 2 Jchrt. 32 Rthn. Wald auf dem Bahnplaz, neben Fridolin Hasenfraz und dem Wutheschinger Gemeindswald 105 fl.

1350 fl.

Dieses Steigerungsvorhaben wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis oder darüber geboten sein wird.

Löhningen, Amts Stühlingen, 21. Dez. 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Eichkorn.

(1) Konstanz. [Gutsverpachtung.] Mit dem eine Viertelstunde von Konstanz entfernten, aus 95 Jauchert Ackerfeld und Wieswachs nebst den erforderlichen Wohn- und Oekonomiegebäuden bestehenden

Weiherhofgut

wird am Dienstag den 11. Januar k. J. auf diesseitigem Verwaltungsbureau ein zweiter Pachtversuch vorgenommen; wozu die Pachtliebhaber mit dem Beifügen eingeladen werden, daß fremde Steigerer sich durch legale Zeugnisse über Heimathrecht, Vermögen und Leumund auszuweisen haben, und die Pachtbedingungen 6 Tage vor der Steigerungstagfahrt dahier eingesehen werden können.

Konstanz, den 24. Dezember 1841.

Spitalverwaltung.

(1) Sigmaringen. [Hausverkauf.] In Folge hoher Verfügung soll das auf dem Marktplaze zwischen der Hofapotheke und dem Gasthof zur Traube dahier stehende herrschaftliche zweistöckige Wohngebäude im Wege des Aufstreiches verkauft werden. Der Verkauf findet am 24. Januar 1842, Vormittags 10 Uhr, in der Kanzlei unterfertigter Verwaltung statt. Die Bedingungen werden den Kaufslustigen bei der Verhandlung eröffnet, können aber auch früher täglich eingesehen werden. Auswärtige Steigerer haben sich mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen gehörig auszuweisen.

Sigmaringen, den 24. Dezember 1841.

Fürstl. Hofkammerkassenverwaltung.

v. Schmidsfeld.

(1) Pfullendorf. [Stammholzverkauf.] Aus den Spitalwaldungen werden gegen Baarzahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert:

Freitag den 7. Januar 1742,
im Distrikt Schwenden
157 Stück tannene Sägklöz,
15 „ fohrene dto.
40 „ Eichen.
Samstag den 8. Januar 1842,
im Distrikt Birkholz
70 Stück tannene Sägklöz,
3 „ fohrene dto.

Die Zusammenkunft findet jeden Tag früh 9 Uhr bei der Kiesgrub, an der Landstraße gegen Mottschieß, statt, von wo aus die Steigerung am ersten Tag im Distrikt Schwenden, und am zweiten Tag im Birkholz angefangen wird.

Pfullendorf, den 26. Dezember 1841.

Spitalverwaltung.

Reiser.

Verlag der J. M. Bannhard'schen Buchdruckerei.